

**Zeitschrift:** Clubnachrichten / Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Herausgeber:** Schweizer Alpen-Club Sektion Bern  
**Band:** 27 (1949)  
**Heft:** 1

**Rubrik:** Die Seite der Junioren

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## DIE SEITE DER JUNIOREN

### Erneuerung der Mitgliedschaft

Du hast Mitte Januar das Tourenprogramm 1949, die Erneuerungskarte und einen Einzahlungsschein erhalten und weisst, dass die Erneuerung bis 28. Februar 1949 erfolgt sein muss, wenn du nicht als ausgetreten betrachtet werden willst. Warte bitte nicht mit der

Zustellung der Karte und dem Einzahlen des Jahresbeitrages bis zum letzten Augenblick. Mit rascher Erledigung erleichterst du der JO-Kommission die Arbeit.

Die **Februar-Zusammenkunft** findet im Sportgeschäft Hans Bigler an der Christoffelgasse statt. Herr Bächler hat sich in freundlicher Weise zur Verfügung gestellt, uns Bergsteigermaterial zu zeigen und uns auf Nachteile und Vorzüge der einzelnen Fabrikate aufmerksam zu machen. Als Fachmann kann er uns sehr viel Interessantes berichten und uns so helfen, später bei Neuanschaffungen vorteilhaft zu kaufen. Wir treffen uns also am Mittwoch, dem 16. Februar, um 20 Uhr, vor dem Sportgeschäft Bigler.

Sepp Gilardi.

### Monatsprogramm:

12./13. Februar: Skitour Seehorn—Kumigalm;

16. Februar: Monatszusammenkunft im Sporthaus Bigler.

## BERICHTE

### Weihnachts-Gurtenhöck 1948

Wie weiland schon man in den bernischen Untertanenlanden offene Ohren für die Wünsche der «*Baillis de Berne*» hatte, so soll auch der Wunsch unseres allzeit bereiten «Gurtenvogtes», über die vorgenannte Begebenheit etwas zu berichten, nicht ungehört bleiben.

Am dritten Dezembersamstag-Nachmittag strebten per pedes über die verschiedenen «Steilhänge und Gräte» oder mit Bus—Tram—Drahtseilbähnli annähernd ein halbes Hundert SAC-Mannen der Gurtenhöhe zu zum traditionellen «Weihnachts-Gurtenhöck», der dieses Jahr durch die Teilnahme der Gesangssektion ein besonders feierliches Gepräge erhielt. Frau Scheurer vom Restaurant Gurtenkulturm hatte für den Anlass nicht nur in liebenswürdiger Weise den Speisesaal zur Verfügung gestellt, sondern wollte durch ein weihnachtliches Tischarrangement ihrer Sympathie für den SAC noch besonderen Ausdruck geben. — Feierlich leuchtete am späten Nachmittag die Kerzenreihe!

Dass es unser Kamerad Alfred Forrer mit seiner Erkürung zum «Gurtenvogt» sehr ernst nimmt, ging aus seiner Begrüssung hervor, sonst hätte er die «alpinistischen» Vorzüge des Gurtens nicht so in lebendiger Weise herausgestrichen. Die Worblentaler mit ihrem *Bantiger* werden ihm wenig Dank wissen, wenn er seinen Schützling zum «*Rigi*» des bernischen Mittellandes avancieren lassen möchte!

Mit dem Lied «*Weihe des Gesanges*» von W. A. Mozart nahm die Feier ihren eigentlichen Anfang und leitete in sinniger Weise über zum Gedenken unseres invaliden Clubkameraden *Ernst Lüscher*, gewesener Vize-Präsident der Sektion und Präsident der Gesangssektion. Es liegt in der menschlichen Natur, dass jedes Ding seine Weile hat, d. h. dass es auch bei wie immer gearteten geselligen Anlässen eine gewisse Anlaufzeit braucht, bis jener «psychologische» Moment eintritt, wo der «Betrieb» einsetzt. Diese menschenbedingte Erscheinung machte auch bei uns keine Ausnahme. Ob es der Nektar – schon Homer kannte den Göttertrank –, die Vorträge der Gesangssektion oder der Kinovortrag des Clubkameraden W. Beuret